

VII.

Chronik des Vereins.

(Abteilung Münster.)

Der Vorstand bestand aus folgenden Herren:

Domkapitular Msgr. Schwarz, Direktor.

Prof. Dr. Meister, Sekretär.

Provinzialkonservator Baurat Ludorff, Konservator des Museums.

Oberbibliothekar Prof. Dr. Bahlmann, Bibliothekar.

Landesrat Kayser, Münzwart.

Kontmeister Humperdink, Rendant.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Erler	} Beisitzer als Vorsitzende der histo-
Professor Dr. Koeppe	

Herr Domkapitular Msgr. Schwarz ist in der Sitzung am 4. März 1909 an Stelle des verstorbenen Herrn Prof. Dr. Pieper gewählt worden; die Versammlung am 29. April wählte Herrn Prof. Dr. Meister, nachdem Herr Professor Dr. Spannagel nach zehnjähriger verdienstvoller Tätigkeit vom Schriftführerposten zurückgetreten war, zum Sekretär des Vereins. Und da im Laufe des Sommers Herr v. Spießen sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niederlegte, wurde als neuer Münzwart in der Sitzung vom 4. November Landesrat Kayser ernannt.

Außer dem Direktor verlor unsere Abteilung noch verschiedene hervorragende Mitglieder durch den Tod, wie den Herrn Weihbischof Grafen v. Galen und die Geh. Reg.-Räte Prof. Dr. Uppenkamp und Prof. Dr. Niehues. Namentlich der letztere hat dem Verein besonders nahe gestanden; in der historischen Kommission pflegte er jahrelang den Kommissionsitzungen zu präsidieren. Ihm ist ein wesentliches Verdienst um die Errichtung unseres Provinzialmuseums zuzuschreiben, das auch den Sammlungen des Altertumsvereins eine Heimstätte bieten sollte. Sein Interesse galt in hervorragendem Maße der westfälischen Geschichte, die er durch eine

Anzahl Aufsätze bereicherte. Als Professor der Geschichte an der Akademie und späteren Universität hat er eine reiche Wirksamkeit entfaltet und Lust und Liebe zur Geschichte manchem jungen Studenten eingeflößt. Zum Mitglied des Provinziallandtages ernannt hatte er Gelegenheit für die Erweiterung der Akademie zur Universität einzutreten. Diese ehrte daher seine Verdienste dadurch, daß sie ihn zum Herrenhaus präsentierte, sodaß er nach erfolgter kaiserlicher Bestätigung der erste Vertreter der Universität im Herrenhaus wurde. In der Sitzung vom 29. April hat daher der Direktor des Vereins, Msgr. Schwarz, dem Verstorbenen warme Worte der Anerkennung und der Erinnerung gewidmet.

Die Vereins-Sitzungen im Winter 1908—1909 wurden am 22. Oktober mit einem gemeinsamen Besuche des Landes-Museums eröffnet, bei welchem die Herren Direktor Dr. Brüning und Privatdozent Dr. Koch in dankenswerter Weise die Führung übernahmen. Unter den zahlreich erschienenen herrschte nur eine Stimme froher Begeisterung über die erstaunliche Tatsache, daß das neue Museum trotz der kurzen Zeit seines Bestehens über Erwarten reiche Schätze aus der Kulturtätigkeit unserer Altvorderen aufzuweisen hat, deren Aufstellung und Mehrung den Sinn des Herrn Direktors Dr. Brüning ganz in Anspruch nehmen. Der Umfang des zu Erklärenden war so groß, daß noch eine zweite gemeinschaftliche Führung verabredet werden mußte, zu der sich wiederum viele Vereinsmitglieder einfanden. Auch an dieser Stelle sei den Herren Dr. Brüning und Dr. Koch der gebührende Dank ausgesprochen.

Folgende Vorträge wurden gehalten:

1. Am 26. November 1908 vom Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Erler über die Erziehung westfälischer Adelligen im 18. Jahrhundert. (Abgedruckt in „Westfalen“ I. Jahrg. H. 4. S. 103 ff.)
2. Am 17. Dezember 1908 vom Privatdozenten Dr. Schmidlin über Fürstbischof Christoph Bernhard v. Galen im Lichte der Diözesan-Relationen.
3. Am 14. Januar 1909 vom Landeshauptmann Dr. Hammerschmidt über die Geschichte des westfälischen Provinzial-Landtags.
4. Am 29. April 1909 vom Domkapitular Msgr. Schwarz

über den Welt-Klerus und die Ordensleute zu Münster im letzten Drittel des 16. Jahrhunderts. (I. Teil: Einleitung.)

Der Anfang 1909 ausgegebene 66. Band der Zeitschrift (Jahrgang 1908) enthält in der Abteilung Münster folgende Beiträge: 1. Der monsterschen fetter bichtbof. Eine Satire aus der Wiedertäuferzeit. Von Dr. Hermann Bitter. — 2. Die Oldenborg bei Horstmar-Laer (Bz. Münster). Mit 2 Plänen. Von Prof. Dr. Benkert, Burgsteinfurt. — 3. Das Mindener Sonntagsblatt (1817—53). Ein Beitrag zur Geschichte des westfälischen Geisteslebens in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Von Dr. Karl Knebel. — Miscellen: 1. Zum westfälischen Berg- und Hüttenwesen in der französischen Zeit. Von A. Meister. 2. Waffen- und Jagdgeräte des Hauses Groß-Eifel. Von Dr. A. Brüning. — Zur Erinnerung an Professor Anton Pieper. Von Geh. Rat Prof. Dr. Fink, Freiburg. — Chronik des Vereins (Abteilung Münster).

Von der Vierteljahrsschrift Westfalen sind die 4 Hefte des ersten Jahrgangs erschienen und an die Vereinsmitglieder unentgeltlich versandt worden. Hoffentlich erweckt die mit gediegenem Inhalt ausgestattete und im schmucken Gewande gehaltene Zeitschrift dem Altertums-Verein viele neue Freunde und Mitglieder.

Die Zahl der Mitglieder ist im verflossenen Vereinsjahre erfreulich gestiegen, wie das beige druckte Mitgliederverzeichnis ausweisen wird.

*

*

*

Die Altertums-Kommission hielt ihre Jahresitzung, wie sonst, in den letzten Tagen des Dezember ab. Die Geschäftsführung wurde wieder Herrn Professor Koepf übertragen.

Die nächste Aufgabe für das laufende Jahr war die Fertigstellung des fünften Bandes der „Mitteilungen“, der im Frühjahr d. J. erscheinen konnte.

Die Ausgrabungen bei Haltern wurden anfangs August unter Leitung der Herren Dragendorff und Koepf wieder aufgenommen und führten zu wichtigen Aufklärungen über das älteste Lager und zu erheblichen Funden in den Gruben des späteren Lagers. Zur Verfügung stehen 3000 M., die die Römisch-Germanische Kommission des Kaiserl. Archäologischen Instituts bewilligt hat, und ein Teil der für dieses

Jahr vom Provinzialausschuß bewilligten 1500 M., während ein anderer Teil dieser Summe auf die Deckung der Kosten des fünften Bandes der „Mitteilungen“ verwandt werden mußte.

Für die zu einem vorläufigen Abschluß noch nötigen Grabungen im Lager bei Kneblinghausen hatte die Römisch-Germanische Kommission 500 Mark bewilligt; die Arbeit konnte aber aus örtlichen Gründen in diesem Jahre nicht zur Ausführung kommen.

Die Atlas-Kommission hofft ein erstes Heft des Atlas im Laufe dieses Jahres fertigzustellen.

An der Tagung des Norddeutschen Verbands für Alttertumsforschung in Kassel nahm der Vorsitzende der Kommission teil.

*

*

*

Über die **historische Kommission** und ihre Sitzung vom 28. Mai 1909 geht uns vom Vorsitzenden Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Erler folgender Bericht zu:

Herr Philippi gedachte beim Eintritt in die Tagesordnung des verstorbenen Mitglieds, Herrn Geh. Regierungsrats Prof. Niehues, und seiner Verdienste um die Kommission, während der Vorsitzende dem verstorbenen Mitglied, Herrn Professor Pieper ehrende Worte des Nachrufs widmete. Zu Ehren der beiden Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von den Sitzen.

Nachdem Herr Gumperdink über die Einnahme und Ausgaben der historischen Kommission während des letzten Geschäftsjahres Bericht erstattet hatte, legt der Vorsitzende die im letzten Jahre erschienenen Veröffentlichungen der Kommission vor, nämlich:

1. Hamelmanns Geschichtliche Werke I., Heft 3 und 4, herausgegeben von Löffler, .
2. Inventare der nichtstaatlichen Archive Bd. II, Heft 2. Kreis Warendorf, herausgegeben von Brenneke und Müller,
3. Westfälisches Urkundenbuch Bd. VIII, Bogen 1—48, herausgegeben von Krumholz.

Im Anschluß hieran folgen die Referate über die einzelnen Unternehmungen:

1. Über das westfälische Dialektwörterbuch, dessen Inangriffnahme tunlichst gefördert werden soll.

2. Über das Westfälische Urkundenbuch, dessen Herausgabe wie dessen Registerbearbeitung rüstig fortschreitet.
3. Über den Codex traditionum Westfalicarum.
4. Über die Inventarisierung der nichtstaatlichen Archive.
5. Über die Herausgabe der Werke Hamelmanns.
6. Über die Ausgabe der Märktischen Stadtrechte.
7. Über die Ausgabe der Protokolle der Konzilien der Bursfelder Kongregation.

Die unter 3—7 aufgeführten Veröffentlichungen werden weiter geführt, wenn auch in einem durch die Knappheit der Mittel gebotenen langsamen Tempo.

8. Hinsichtlich der geplanten Ausgabe der Mindenschen Chroniken referierte Herr Schröder über seine Bearbeitung der Chronik Hermanns von Verbeck. Er hofft das druckfertige Manuskript bis zum Herbst fertig zu stellen.

9. Ein neues Referat über eine geplante Publikation zur Westfälischen Wirtschaftsgeschichte war nicht eingereicht worden.

10. Der Bericht über die Herausgabe der Münsterschen Landtagsakten mußte wegen Abwesenheit des Referenten, Herrn Schmitz-Kallenberg, ausfallen.

11. Für die Herausgabe der Weistümer wurde eine Unterkommission, bestehend aus den Herren Schreuer, Philippi, Jostes, Hiss und Schwering, gewählt.

Der Vorsitzende legte hiernach dar, daß es wünschenswert sei, um den vielfachen Aufgaben, denen sich die historische Kommission noch zu unterziehen habe, genügen zu können, die Einkünfte wesentlich zu erhöhen und brachte deshalb in Anregung, der Kommission eine etwas andere Organisation zu geben, insbesondere, gleich den anderen historischen Kommissionen, neue Mitglieds-kategorien von Stiftern und Patronen zu bilden¹⁾ und zu versuchen, ob die anderen, außer dem Münsterschen und Paderborner in Westfalen bestehenden Geschichtsvereine sich zu einer Beisteuer für die Aufgaben der historischen Kommission bereit finden lassen würden. Es

¹⁾ In der vorjährigen Sitzung der historischen Kommission vom 5. Juni 1908 hatte Herr Prof. Meister bereits eine Reform der Kommission nach dieser Richtung vorgeschlagen und gleichzeitig in einem eingehenden Referate die Notwendigkeit der Begründung einer wirtschaftsgeschichtlichen Abteilung ausgeführt, für die er einen ausführlichen Arbeitsplan vorlegte.

wurde beschlossen, den Vorstand mit der Ausarbeitung eines Organisationsplanes zu beauftragen.

Der Vorsitzende regte alsdann die Schaffung einer ausführlichen Bibliographie für westfälische Geschichte, die Herausgabe eines historisch-geographischen Lexikons und eines historischen Atlas für Westfalen an. Herr His sprach sich für die Ausgabe einer historischen Wandkarte von Westfalen aus, während Herr Schwing für die Unterstützung literarhistorischer Arbeiten eintrat und Herr Spannagel eine umfassende Sammlung aller in Westfalen erscheinender Zeitungen befürwortete, um dergestalt ein wertvolles Quellenmaterial wie für die Geschichte überhaupt, so für die Geschichte Westfalens insbesondere zu gewinnen.

Mit Rücksicht auf die schon stark in Anspruch genommenen Mittel der Kommission wurde die Inangriffnahme der gedachten Vorschläge noch nicht beschlossen.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die Preise für die Publikationen, um eine wirksamere Verbreitung zu erzielen, herabzusetzen.

Zum Mitglied der Kommission wurde Herr Pfarrer Dr. Wurm in Hausberge bei Minden gewählt.

Mit der Wiederwahl des Vorstandes für das nächste Jahr fand die Sitzung ihren Abschluß.

*

*

*

Jahresbericht des Zweigvereins Haltern für 1909, erstattet vom Schriftführer Herrn Hauptlehrer J. Starkmann.

Der Altertumsverein Haltern, der jetzt auf ein 10jähriges Bestehen zurückblicken kann, hat einen Mitgliederbestand von 132 Personen. Durch den Tod wurde uns ein eifriges Mitglied entzogen, der Jubilarpriester und Ehrenbürger der Stadt Haltern, Herr Pfarrer H. Offenbergh. Neu aufgenommen sind 12. Der Vorstand bestand wie im Vorjahre aus dem I. Vorsitzenden, Herrn Dr. Conrads, dem II. Vorsitzenden Herrn Rektor Wilking und dem Schriftführer, der zugleich das Amt des Kassierers wahrnimmt, Herrn Hauptlehrer Starkmann. Außer der Jahresversammlung, in welcher der II. Vorsitzende einen Vortrag über die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse in Haltern vor 100 Jahren hielt, ist eine weitere Versammlung nicht anberaumt worden. Eine Veranstaltung des Vorstandes, Mitteilungen des Alter-

tumsvereins Haltern als Beilage zur Ortszeitung herauszugeben, ist von verschiedenen Seiten freudig begrüßt worden. Bis jetzt sind 2 Nummern erschienen. Die Einnahmen und Ausgaben des Vereins zeigen als Endziffern 1722,37 M.

Der Besuch des Museums war recht erfreulich, was aus der Summe der Eintrittsgelder in Höhe von 600 M. hervorgeht. Eine außerordentliche Bereicherung der Museumsstücke brachte die im Herbst ausgeführte 6 wöchige römische Ausgrabung. Es seien nur die Bruchstücke von 9 feldartigen großen Sigillatagefäßen mit Reliefverzierung erwähnt, wodurch das Museum in Haltern, wie es in dem Ausgrabungsbericht von Herrn Prof. Dr. Roeppe heißt, „mit einem Schlage an die erste Stelle unter den westdeutschen Sammlungen tritt“. Auch die germanische Abteilung des Museums hat im verflossenen Jahre reichen Zuwachs erhalten, hauptsächlich durch Überreste von vorgeschichtlichen Tieren, als Mammut, Riesenhirsch, Auerochse u. a.

*

*

*

Zum Schluß sei allen Behörden und Körperschaften, die im verflossenen Vereinsjahre die Arbeiten der Abteilung Münster finanziell und durch sonstiges Entgegenkommen unterstützt haben, der wärmste Dank abgestattet.

Münster i. W., den 1. Januar 1910.

Professor Dr. Meißner,
Sekretär.

N a c h t r a g

zu dem Aufsatze über

die Vermögensverwaltung des münsterischen Domkapitels im Mittelalter.

1268 macht Bischof Gerhard von der Mark ein bisher von ihm zu Lehen gehendes Haus auf dem Domplatz, das ein Kanoniker gekauft hat, zur Domherrnkurie, wobei er das Eigentum an diesem Hause dem Gesamtkapitel (decano et capitulo majoris ecclesiae) überträgt und ihm die Vorrechte der anderen Kurien verleiht. U. a. wird hierüber gesagt, daß der innehabende Kanoniker das Haus zu Lebzeiten oder nach seinem Tode an einen andern Domherrn verkaufen kann, wobei der Kaufpreis ihm zukommt. (Westf. Urkundenbuch III, Nr. 817.)

Durch diese Urkunde wird das von mir (oben S. 36, Anm. 9) nur vermutete Obereigentumsrecht des Domkapitels an den Kurien bezeugt. Außerdem geht daraus hervor, daß schon im 13. Jahrhundert dieselben Verhältnisse bestanden, wie ich sie (oben S. 36, Anm. 7) als im 14. Jahrhundert geltend festgestellt habe. Diese Urkunde war mir leider entgangen.

Bonn a. Rh.

Dr. Hermann Nottarp.